

## Mitglieder da – Helfer fehlen

SV Hüttenbusch beklagt Personalmangel auf Funktionärssebene – Jürgen Bohling macht weiter

VON REINER TIENKEN

**Worpswede.** Auf Funktionärssebene ist der SV Hüttenbusch derzeit nur dünn besetzt. Das wurde während der Jahreshauptversammlung im Vereinsheim am Mühlendamm deutlich. Zwei Vorstandsmitglieder stellten ihre Ämter zur Verfügung. Der Vorsitzende Jürgen Bohling erklärte sich bereit, noch ein weiteres Jahr im Amt zu bleiben. Aktuell zählt der Klub aus der Gemeinde Worpswede 336 Mitglieder. Lediglich zwölf von ihnen waren zur Generalversammlung im Vereinsheim erschienen.

In seinem Jahresbericht nutzte der Vereinschef die Gelegenheit, auf die angespannte personelle Situation hinzuweisen. „Wir sind viel zu wenig Leute im Verein, die etwas machen“, sagte Jürgen Bohling. Zugleich betonte der Vorsitzende, dass es zunehmend schwieriger werde, Menschen für ehrenamtliche Funktionärsaufgaben zu gewinnen. Auf die Ehrung langjähriger Mitglieder wurde bei der Sitzung bewusst verzichtet. Die Auszeichnung der Mitglieder mit einer 25- bis 60-jährigen Vereinszugehörigkeit soll bei einem gesonderten Termin erfolgen.

### „Es gibt den Verein noch“

Der zweite Vorsitzende Tobias Gerken ließ in seinem Rückblick das Kalenderjahr 2025 Revue passieren und ging dabei auf verschiedene Aktivitäten des SV Hüttenbusch ein. Sein Dank galt insbesondere den Platzwart Harald Behrens und Hinrich Stelljes sowie Marion Behrens, die sich um das Vereinsheim kümmern. Auch im Außenbereich gab es Fortschritte. „Der Zustand des ersten Platzes hat sich deutlich verbessert“, berichtete Tobias Gerken den Anwesenden. Die Volleyballabteilung erhielt zudem neuen Sand für ihre Beachanlage. Die Fußball-Sportwoche lockte am Abschlusstag rund 200 Zuschauer an – sehr zur Freude der Organisatoren. „Es gibt den Verein nach wie vor auf der Landkarte“, resümierte der stellvertretende Vorsitzende.

Kassenwart Johann Lohmann gelang es im Sportjahr 2025, einen leichten Überschuss zu erwirtschaften. Dies führte er unter anderem auf das Engagement von Tobias Gerken zurück, der neue Sponsoren für den Verein gewinnen konnte.

Aus den einzelnen Sparten berichteten Werner Günther (Badminton), Tobias Gerken (Fußball), Lara-Marie Klostermann (Tischtennis), Melanie Kück (Turnen) und Hans-Wilhelm Böschen (Volleyball) über die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Dabei wurde deutlich, dass die Badminton-, Tischtennis- und Volleyballabteilungen inzwischen nur noch Trainings-, aber keinen Spiel-



Jürgen Bohling erklärte sich bereit, noch ein weiteres Jahr als Vorsitzender weiterzumachen (Archivbild).

FOTO: CARMEN JASPERSEN

betrieb mehr anbieten – auch, um Verbandskosten zu sparen. „An Helmut Blanken hängt es, dass es die Gruppe noch gibt“, betonte Volleyballer Hans-Wilhelm Böschen anerkennend. Blanken ist seit 25 Jahren als Trainer beim SV Hüttenbusch tätig. Melanie Kück berichtete von einem guten Zulauf im Kinderbereich. Im Jugendalter hingegen fehlen dem Verein, wie Johann Lohmann offen einräumte, entsprechende Angebote.

Bei den Wahlen blieben die Posten des zweiten Vorsitzenden, des Schriftführers und der Jugendleiterin unbesetzt. Tobias Gerken (zuvor zweiter Vorsitzender) und Melanie Kück (zuletzt Jugendleiterin) legten

ihre Ämter während der Versammlung nieder. Eine berufliche Neuorientierung veranlasste Tobias Gerken zu diesem Schritt. Johann Lohmann bleibt dem Sportverein Hüttenbusch weiterhin als dritter Vorsitzender und Kassenwart erhalten. „Ich war eigentlich gewillt, schon in diesem Jahr als Vorsitzender aufzuhören. Definitiv stehe ich im nächsten Jahr nicht mehr zur Wiederwahl“, betonte Jürgen Bohling unter diesem Tagesordnungspunkt.

Einigkeit herrschte unter den Anwesenden darüber, den Arbeitseinsatz auf freiwilliger Basis wieder einzuführen. Dafür sollen den volljährigen Mitgliedern mindestens zwei

Termine angeboten werden. Abgerundet wurde die Versammlung durch Grußworte des Ortsvorstehers Stefan Thölken, der zugleich eine Geldspende überreichte. Er zeigte Verständnis für die Situation des Vereins. „Freiwillige Helfer zu finden, ist echt schwierig“, sagte Thölken. Gleichzeitig richtete er einen Appell an die Abteilungen, sich intensiver miteinander auszutauschen. „Die Sparten müssen mehr miteinander reden“, brachte es Stefan Thölken auf den Punkt. Nach 90 Minuten, der Dauer eines Fußballspiels, beendete der alte und neue Vorsitzende Jürgen Bohling die Jahreshauptversammlung.